

Kirche in 1Live | 26.10.2019 floatend Uhr | Bettina Förster

Hasserfüllt

Es war einmal ein junger Mann, der zu einem berühmten Chirurgen ging und sagte: "Operieren Sie mir das Wort Hass aus meinem Kopf. Die anderen sagen, mein Hass auf die Welt wäre auf Dauer nicht gesund. Aber es ist mir zu anstrengend, den selbst weg zu kriegen!" Der Chirurg meint, von solchen Fällen hätten sie gerade sehr viele. Aber er werde es machen.

Kurze Zeit später ist der Patient wieder da. "Hat nicht funktioniert! Ich habe wieder so viel Hass in mir" - Wieder ist die Operation kurz und erfolgreich. Natürlich steht der junge Mann wenig später wieder vor dem Chirurgen mit dem gleichen Anliegen. Der ist genervt und erklärt: "Ich schlage vor, wir bauen Ihnen ein größeres Herz ein, dann haben Sie mehr Liebe für die Welt und für sich. Auf Dauer wird das den Hass entfernen und er wird auch in der Form nicht wiederkommen. Diese Operation ist zwar sehr aufwendig und sie haben einen langen Genesungsweg vor sich, aber sie wird erfolgreich sein."

Der Mann überlegt kurz und meint dann: "Ich glaube dann behalte ich lieber den Hass. Das ist mir zu anstrengend." Er geht und kommt nie wieder. Eine ausgedachte Geschichte, aber sie passt zu uns. Wir leben oft mit so viel Feindseligkeit und möchten das eigentlich gar nicht. Allerdings: Umdenken, selbst aktiv werden, Meinungen überdenken - das ist uns oft zu anstrengend. Dann lieber alles so lassen. Schade, die Welt könnte liebevoller sein.

Sprecherin: Alexa Christ